PORTRAIT

Vorlauf - Gütegemeinschaft Messing-Sanitär: Seit der Gründung im Jahr 1997 engagierte sich die Gütegemeinschaft Messing-Sanitär e.V. (**GMS**) in der Förderung des Werkstoffs Messing in der Trinkwasserinstallation und der Gütesicherung von Qualitätsbauteilen. In dieser Zeit



hat sie maßgeblich zur Weiterentwicklung von technischen Lösungen für eine sichere Trinkwasserversorgung beigetragen. Die Öffnung für neue Mitgliedergruppen und die Ausweitung der Werkstoffbasis fanden im Jahre 2017 ihren Ausdruck in der Umbenennung in **G**esamtverband **M**essing-**S**anitär e.V. „Gesamtverband" bezieht sich auf die Gesamtheit der Lieferkette innerhalb der Branche, also sämtliche Fertigungsstufen vom Halbzeug bis zum fertigen Bauteil inklusive Lieferanten und technische Dienstleister. Die Gütesicherung wurde eingestellt.

Verbandsziele: Wichtigste Aufgabe ist die Förderung des fachlichen Austauschs innerhalb der Branche um das technologische Wissen des **GMS** für sämtliche Mitgliedsunternehmen bestmöglich nutzbar zu machen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verschärfung des regulatorischen Umfeldes (z.B. der Trinkwasserverordnung, REACH) führt zu einem steigenden Informations- und Beratungsbedarf bei Herstellern, Planern, Installateuren und Versorgern. Der **GMS** unterstützt seine Mitglieder auf Verbandveranstaltungen durch eine bessere Vernetzung mit relevanten Akteuren im Markt. Zusätzlich versorgt der **GMS** alle Mitgliedsunternehmen regelmäßig mit neuesten Informationen aus der Werkstoffforschung und -entwicklung. **GMS**-Mitglieder können sich zudem selbst an Projekten beteiligen – zum Beispiel im Rahmen der Werkstoffuntersuchungen in Kooperation mit etablierten Forschungsinstituten. Alle **GMS**-Mitglieder sollen in der Lage sein, ihren Kunden und Interessenten konkrete Empfehlungen für technische Anwendungen zu geben.

Unterstützung in der technischen Beratung: Die technische Beratung von Kunden und Anwendern ist ein zentraler Punkt. Die **GMS**-Mitgliedsunternehmen sehen sich mit einem enorm hohen und weiter steigenden Beratungsbedarf konfrontiert. „Brennpunkte" im Praxisalltag sind etwa die technische Eignung von Werkstoffen, Tauglichkeit von Konstruktion und Geometrie der Bauteile, die Gefahr von qualitativ minderwertigen Importen sowie insbesondere die Zunahme regulatorischer Beschränkungen.



Ausweitung der Werkstoffbasis und der Anwendungsfelder: Zu den vorgenannten und ähnlichen Fragestellungen informiert der **GMS** seine Mitglieder und bietet ihnen technische Unterstützung. Dabei beschränkt sich der **GMS** nicht mehr allein auf Messing-Werkstoffe und Sanitäranwendungen. Zwar bildet diese Werkstoffgruppe und die Trinkwasserinstallation allgemein weiterhin den Kernbereich der **GMS**-Aktivitäten; der **GMS** ist jedoch auch für weitere Kupferbasiswerkstoffe und artverwandte Anwendungen offen, z.B. die Heizungs- und Klimatechnik, Haus- und Gasinstallationen oder der Maschinen- und Schiffbau (Einzelfallprüfung vorausgesetzt).

Konkret: *Anwendungsfeld* „Einfluss der Trinkwasserqualität auf die Hausinstallation" - Versorger handhaben zunehmend den Einsatz von Trinkwasserzusätzen restriktiver als in der Vergangenheit. *Anwendungsfeld* „Verbindungstechnik" - Von besonderem Interesse ist auch die technische Einsetzbarkeit von Trinkwasserlegierungen im Zusammenhang mit der Verbindungstechnik, etwa beim Übergang von einem konischen auf ein zylindrisches Gewinde. Hier unterstützt der **GMS**, wenn es um bestimmte konstruktive Maßnahmen in Kombination mit werkstofftechnischen Eigenschaften geht. *Anwendungsfeld* „Marktbeobachtung" - Substitutionsentwicklungen werden vom technischen Ausschuss des **GMS** auf den internationalen Märkten beobachtet. Hierzu gehören auch die Aktivitäten von Importeuren auf dem Binnenmarkt.



Verbandsveranstaltungen: Regelmäßig stattfindende feste Veranstaltungen sind das Forum **GMS** und die Jahrestagung. Das Forum **GMS** ist die Fachplattform für den technischen Informationsaustausch. In der Jahrestagung (mit Mitgliederversammlung und Kongress) werden Themen entlang der Wertschöpfungskette auch über den Branchenfokus hinaus behandelt. Beide Veranstaltungen sind ausschließlich Mitgliedern vorbehalten. Zusätzlich tagen die Ausschüsse des **GMS** (Technik, Öffentlichkeitsarbeit) in unregelmäßiger Folge nach Bedarf und Themenlage. Mit den sogenannten „Workshops" wird die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Nichtmitgliedern und Organisationen über ausgewählte und aktuelle Sachthemen weitergeführt.

Weiter auf der Rückseite

GESAMTVERBAND MESSING-SANITÄR e.V.
Emanuel-Leutze-Str. 11 - 40547 Düsseldorf
Website: https://Messing-Sanitaer.de
Telefon: +49 (0)211 941 908 39
E-Mail: Gesamtverband@Messing-Sanitaer.de

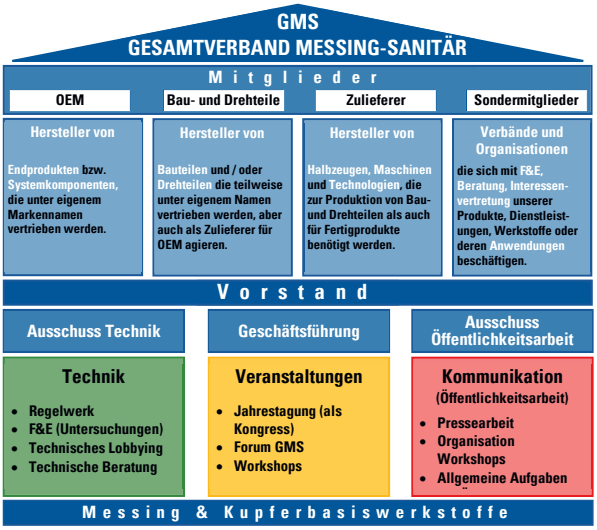
Anwendungsfelder aktuell (2021): Mit folgenden Themen beschäftigt sich der **GMS** bzw. seine Gremien und Ausschüsse aktuell:

- Technische Richtlinien - Überarbeitung und Erweiterung des bestehenden Regelwerks (ex Güte- und Prüfbestimmungen)
- Projekt „Additive Fertigungsverfahren - 3D Druck“
- Projekt „Ökobilanz Messing“
- Projekt „Korrosionsprobleme Wasser (Zusammensetzung, Behandlung/Zusatzstoffe)“
- Konformitätsbestätigung für trinkwasserhygienisch geeignete Werkstoffe
- Auswirkungen von REACH auf (bleihaltige) Werkstoffe



Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse an einem oder mehreren dieser Themen haben!

Struktur, Inhalte und Organisation



Kontakt: Weitere Informationen sind erhältlich über die **GMS**-Webseite https://messing-sanitaer.de oder direkt bei:

Hilbert Wann
Emanuel-Leutze-Straße 11
40547 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 941 908 37
Email: hilbert.wann@messing-sanitaer.de



© Gesamtverband Messing-Sanitär e.V., Düsseldorf - 2021